

9. Sitzung des Programmausschusses Programmdirektion
in der XIV. Amtsperiode des Fernsehrates
am 25.07.2014

Sendungen „Deutschlands Beste!“ vom 02. und 03. Juli 2014

Zu den Manipulationen der Ranglisten für die beiden ZDF-Shows „Deutschlands Beste! - Männer“ und „Deutschlands Beste! - Frauen“, über die der Intendant den Fernsehrat mit Schreiben vom 14. Juli 2014 informiert hat, erstatte ich Ihnen nachfolgenden Bericht. Hierin werde ich auch auf die vom Fernsehratsvorsitzenden in seinem Schreiben an Frau Dr. Bergmann vom 14. Juli 2014 gestellten Fragen eingehen.

Dem Bericht möchte ich vorausschicken, dass dieser Fall der vorsätzlichen Manipulation einen eklatanten Verstoß gegen die Programmrichtlinien darstellt und die Glaubwürdigkeit des ZDF, die gerade für einen öffentlich-rechtlichen Sender von besonderer Bedeutung ist, beschädigt. Es gilt nun, die richtigen Konsequenzen aus diesem Fall ziehen und Maßnahmen zu treffen, die verhindern, dass sich ein solcher Fall noch einmal wiederholt.

Konzept der Sendung

„Deutschlands Beste!“ ist ein Format der Hauptredaktion (HR) Show, das von der Teamleiterin und einer weiteren Redakteurin des Teams „Event und Show“ betreut und verantwortet wurde. Die Sendungen „Deutschlands Beste! – Männer“ und „Deutschlands Beste! – Frauen“ wurden am 02. und 03. Juli 2014 jeweils um 20:15 Uhr ausgestrahlt und von Johannes B. Kerner moderiert.

Die Sendungsidee war, in zwei Sendungen die fünfzig wichtigsten bzw. beliebtesten Männer und Frauen Deutschlands zu präsentieren. Die beiden Shows sollten einen aktuellen Blick auf die deutsche Gesellschaft werfen und zeigen, wer das Bild der Deutschen und wer das Land aktuell entscheidend mitprägt. Anders als bei vergleichbaren Rankings zuvor, ging es hier ausschließlich um lebende Persönlichkeiten. Um für die Rangliste der besten Deutschen über eine möglichst breite Basis zu verfügen, wurden vom ZDF drei Umfragen durchgeführt: Eine zweistufige repräsentative Forsa-Befragung, ein Online-Voting auf zdf.de sowie ein „HÖRZU“-Leseraufruf.

Die Dramaturgie der Sendung sah vor, dass man sich entlang der Rankingpositionen von Platz 50 zum ersten Platz hin vorarbeitet. Die Persönlichkeiten unter den Top 50 wurden in Einspielern präsentiert und im Studio sprach Johannes B. Kerner mit prominenten Gästen über das Leben und die Leistung der Vorgestellten. Dies wurde begleitet von dem Auftritt des Comedians Olaf Schubert, der die Top 50 Männer und Frauen in humoristischen Kommentaren würdigte. Zu Gast bei „Deutschlands Beste! – Männer“ waren Franz Beckenbauer, Michael „Bully“ Herbig, Maria Höfl-Riesch, Günter Jauch und Claus Kleber. Bei „Deutschlands Bes-

tel – Frauen“ waren es Hannelore Kraft, Ruth Maria Kubitschek, Rosi Mittermaier, Hans Sigl sowie Katarina Witt.

Datenerhebung und Voting

Die Forsa-Erhebung gliederte sich in zwei Teile: Im ersten Schritt wurde offen gefragt, welche noch lebenden deutschen Frauen und Männer für die Befragten die „besten bzw. bedeutendsten“ sind. Dafür wurden 1.016 repräsentativ ausgewählte Personen in neun Kategorien befragt: Politik, Wirtschaft/Finanzen, Musik, Wissenschaft/Forschung, Sport, Kino, Fernsehen, Kunst/Literatur und sonstige Bereiche. Hieraus wurde jeweils eine erste Liste der 100 meistgenannten Männer und Frauen erstellt. Diese wurden im zweiten Schritt der Forsa-Umfrage von 2000 repräsentativ ausgewählten Befragten (die nicht am ersten Untersuchungsschritt teilgenommen hatten) auf einer Skala von 1 bis 10 bewertet.

Die Teilnehmer des Online-Votings und der „HÖRZU“-Abstimmung konnten jeweils fünf Namen aus den im ersten Schritt durch Forsa ermittelten Listen der 100 Männer und 100 Frauen benennen. Die Leser der „HÖRZU“ wurden über einen Artikel dazu aufgerufen, sich an der Abstimmung über zdf.de oder alternativ per Postkarte zu beteiligen. Die ZDF-Redaktion hat ein Interview mit Johannes B. Kerner vermittelt und der „HÖRZU“ Informationen zu den geplanten Sendungen und die Listen der zur Wahl stehenden 100 Männer und Frauen zuge-
liefert. Bei dieser Zusammenarbeit handelt es sich um eine gängige Art der Pressearbeit, die publizistische Zwecke verfolgt und ohne erwerbswirtschaftliche Ziele ist. Diese von Fernsehsendern vor allem mit Programmzeitschriften geübte Form der Zusammenarbeit bedarf keines förmlichen Vertrages.

Die Forsa-Ergebnisse der zweiten Erhebung lagen der Redaktion am 5. Mai 2014 vor, die Ergebnisse der nach dem „HÖRZU“-Aufruf eingesandten Postkarten am 28. Mai 2014 und das Ergebnis des Online-Votings auf zdf.de am 2. Juni 2014.

Manipulation der Listen

Durch eine Rückfrage bei Forsa nach Vorliegen aller Ergebnisse wurde der verantwortlichen Teamleiterin klar, dass es methodisch keine Möglichkeit gibt, die Ergebnisse unter Wahrung der Repräsentativität zusammenzuführen. Über diese methodischen Probleme hätte die Teamleiterin ihren Vorgesetzten informieren müssen, um eine vertretbare Lösung und eine

klare Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit abzustimmen. Stattdessen beschloss die Teamleiterin eigenmächtig und ohne ihren Vorgesetzten in Kenntnis zu setzen, die Ergebnisse des Online-Votings und der „HÖRZU“-Postkarten, die stark von dem der repräsentativen Erhebung abwichen, nicht zu berücksichtigen und sich als Basis für das Ranking der Sendung nur auf die repräsentative zweite Forsa-Umfrage zu stützen.

In der weiteren Vorbereitung der Sendungen hat die verantwortliche Teamleiterin Veränderungen am Ranking der Forsa-Befragung (Anlage 1) vorgenommen, die den Zweck hatten, angefragten Gästen der Show einen attraktiveren Rangplatz zu geben (Sendungsliste: Anlage 2). Kriterien bzw. Motive für die einzelnen Änderungen waren die Verfügbarkeit von Personen als (potentielle) Gäste und dramaturgische Gesichtspunkte. Dies geschah ohne Wissen der eingeladenen Gäste. Auch Herr Kerner hat dem ZDF gegenüber schriftlich versichert, dass er nichts von den Veränderungen wusste.

Bei der Rangliste „Deutschlands Beste! - Männer“ wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Frank-Walter Steinmeier (von Platz 10 auf Platz 6)
- Franz Beckenbauer (von Platz 31 auf Platz 9)
- Wolfgang Schäuble (von Platz 6 auf Platz 11)
- Claus Kleber (von Platz 39 auf Platz 28)
- Michael „Bully“ Herbig (von Platz 42 auf Platz 36)
- Peter Kloeppel (von Platz 28 auf Platz 39)
- Jan Hofer (von Platz 36 auf Platz 42)

Bei der Rangliste „Deutschlands Beste! - Frauen“ wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Hannelore Kraft (von Platz 5 auf Platz 4)
- Helene Fischer (von Platz 10 auf Platz 5)
- Ursula von der Leyen (von Platz 4 auf Platz 6)

Chronologie der Aufklärung und Kommunikation nach der Sendung

Auf eine Journalistenanfrage nach der ersten Sendung von „Deutschlands Beste!“, die sich auf das Zustandekommen des Rankings bezog, hat die ZDF-Pressestelle am Freitag, dem 04. Juli, zunächst geantwortet, für das Ranking sei nur die repräsentative Forsa-Umfrage genutzt worden. Dies war der Kenntnisstand über den die Pressestelle nach Rücksprache mit der verantwortlichen Teamleiterin verfügte.

Am Dienstag, dem 08. Juli, habe ich zur Klärung der Vorgänge eine Sitzung mit der Leitung der HR Show einberufen. Im Rahmen dieser Sitzung wurde seitens der HR Show – gestützt auf entsprechende Informationen der Teamleiterin und ihrer Mitarbeiterin – dargelegt, dass auf Grund der Ergebnisse des Onlinevotings doch einige Veränderungen an der Forsa-Rangliste vorgenommen wurden. Zu diesem Zeitpunkt war demnach von einer Vermischung der Rankings auszugehen, die keinen klaren Kriterien gefolgt war. Ich habe den Intendanten hierüber informiert, woraufhin er den Justitiar und mich mit der Aufklärung dieses Falls und einer arbeitsrechtlichen Prüfung beauftragt hat. Das ZDF hat den Umstand, dass Eingriffe in die Forsa-Rangliste vorgenommen wurden, am 08. Juli mit folgendem Statement öffentlich gemacht, das die Pressestelle auf Anfrage an Journalisten herausgab:

„Deutschlands Beste!“ hatte sich in zwei Sendungen vorgenommen, die beliebtesten Deutschen Frauen und Männer zu ermitteln. Dazu gab es drei Umfragen, um die Besten-Liste zu erstellen: Eine repräsentative Forsa-Befragung, ein Online-Voting sowie einen „HÖRZU“-Leseraufruf. Bei der Auswertung stellte sich heraus, dass das Online-Voting durch Fan-Gruppen stark beeinflusst worden war. Zu diesem Zeitpunkt hat sich die Redaktion dazu entschieden, sich auf die repräsentative Forsa-Umfrage zu stützen. Wie sich heute bei einer internen Nachprüfung herausstellte, wurden dennoch Ergebnisse des Zuschauer-Votings mit den Ergebnissen der Forsa-Umfrage vermischt. ZDF-Showchef Oliver Fuchs: „Dieses Vorgehen war methodisch unsauber und somit falsch. Dafür entschuldige ich mich bei unseren Zuschauern, den Teilnehmern der Sendung und bei allen, die abgestimmt haben. Künftig wird das ZDF bei „Deutschlands Beste!“ auf Internet-Votings verzichten und ausschließlich auf repräsentative Umfragen setzen.“

Mit Schreiben vom 09. Juli hat der Intendant den Fernseh- und den Verwaltungsrat über den seinerzeitigen Sachstand in Kenntnis gesetzt. Nach gründlicher Prüfung der Aussagen und Unterlagen war am 10. Juli klar, dass es sich nicht um eine methodisch unsaubere Zusammenführung der unterschiedlichen Ranglisten handelte, sondern um eine willkürliche Manipulation, die dem Zweck diente, prominente Gäste in der Sendung zu haben. Diese Tatsache hat das ZDF von sich aus bekannt gegeben; ein entsprechender Verdacht war bis zu diesem Zeitpunkt nicht geäußert worden. Durch eine möglichst gute Platzierung unter den Top 50 sollte die Wahrscheinlichkeit einer Zusage der angefragten Gäste erhöht werden.

Ich habe die Veränderungen der Rankings im Einzelnen nachvollzogen und am Freitag, dem 11. Juli die Öffentlichkeit und alle Betroffenen um Entschuldigung gebeten. Noch vor Erscheinen der ersten Pressemitteilung des ZDF (Anlage 3), die mit der Veröffentlichung der Forsa-Ranglisten einherging, habe ich mich bei den von der Manipulation direkt betroffenen Personen schriftlich per Fax entschuldigt.

Am darauffolgenden Montag, dem 14. Juli hat der Intendant die Mitglieder des Fernseh- und Verwaltungsrates in einem weiteren Schreiben über den Stand der Dinge informiert. Nach Abschluss der internen Untersuchung hat der Intendant am Donnerstag, dem 17. Juli die Mitglieder des Fernseh- und Verwaltungsrates in einem weiteren Schreiben und im Anschluss auch die Öffentlichkeit mit der zweiten Pressemitteilung (Anlage 4) über die personellen Konsequenzen informiert.

Der Verlauf der Ereignisse zeigt, dass die Teamleiterin und ihre Mitarbeiterin die Aufklärung anfangs behindert haben. Ihre Aussagen haben zunächst nicht der Wahrheit entsprochen und die tatsächlichen Vorfälle wurden im weiteren Verlauf nur Stück für Stück offengelegt. So kam es in den ersten Tagen nach den Sendungen zu einer widersprüchlichen Kommunikation.

Konsequenzen

Schon auf Basis der ersten ernst zu nehmenden Verdachtsmomente hatte ich den Intendanten informiert, der daraufhin den Justitiar und mich gebeten hat, diesen Fall schnell und gründlich aufzuklären. Die interne Untersuchung des ZDF hat ergeben, dass das Fehlverhalten bei der Teamleiterin und einer Redakteurin lag und dass dem Leiter der HR Show wichtige Informationen bewusst vorenthalten wurden. Dennoch hat Herr Fuchs die Verantwortung für den Vorfall übernommen und seinen Rücktritt angeboten. Dieses Angebot hat der Intendant angenommen und ihn mit sofortiger Wirkung freigestellt. Die für die beiden Showsendungen zuständige Teamleiterin wurde ihrer Führungsfunktion enthoben und abgemahnt. Die zweite Redakteurin wurde ebenfalls abgemahnt.

Nach den personellen Konsequenzen, die das ZDF aus dem Fall gezogen hat, und der Entscheidung, die Reihe „Deutschlands Beste!“ nicht fortzusetzen, möchte ich folgende weitere Maßnahmen vorschlagen, durch die die Wiederholung eines solchen Falls künftig weitestgehend ausgeschlossen werden soll.

- Das „Team Event und Show“ wird aufgelöst. Die Sendungen und Mitarbeiter/-innen werden in anderen Teams neu organisiert. Die Verantwortlichkeiten und Entscheidungsbefugnisse in der HR Show werden neu geordnet und verbindlich festgelegt. Hierüber werde ich im Rahmen der nächsten Ausschusssitzung berichten.
- Es wird ein Regelwerk für die Einbeziehung von Zuschauerwotings in Sendungen und Angebote des ZDF erarbeitet, das zum Ziel hat, das Zustandekommen des Votings und die Ergebnisse transparent in der Sendung und sendungsbegleitend im Internet darzustellen. Das Regelwerk soll auch festlegen, wie zukünftig im Fall repräsentativer Erhebungen in Unterhaltungsformaten der Sachverstand der ZDF-Medienforschung einzubeziehen ist.

Durch diesen Vorfall sind die Glaubwürdigkeit und das Image des ZDF stark beschädigt worden. Die Manipulation überschattet auch die ansonsten hervorragende und engagierte Arbeit aller übrigen ZDF-Mitarbeiter.

gez.

Dr. Norbert Himmler

Anlagen

Wie 'gut' / 'bedeutend' ist Ihrer Meinung nach ...

Übersichtstabelle Frauen 'Top-3-Box (8-10)'

auf Basis der Spalte

	Geschlecht		Region		Alter			Split				
	Gesamt	Männer	Frauen	West	Ost	14-39 Jahre	40-59 Jahre	60+ Jahre	1	2	3	4
1-10												
ANGELA MERKEL	73%	69%	77%	73%	76%	79%	64%	77%	73%	-	-	-
STEFFI GRAF	38%	32%	43%	38%	35%	25%	44%	46%	38%	-	-	-
MAGDALENA NEUNER	29%	29%	30%	29%	30%	18%	38%	32%	-	29%	-	-
URSULA VON DER LEYEN	29%	20%	37%	29%	28%	24%	33%	29%	-	29%	-	-
HANNELORE KRAFT	28%	23%	33%	28%	29%	15%	33%	37%	-	-	28%	-
SILIVA NEID	27%	25%	29%	26%	35%	24%	29%	29%	27%	-	-	-
BARBARA SCHÖNEBERGER	27%	23%	31%	27%	30%	28%	31%	22%	-	27%	-	-
SENTA BERGER	24%	19%	29%	25%	19%	8%	25%	42%	-	24%	-	-
HILDEGARD HAMM-BRÜCHER	24%	21%	27%	25%	21%	11%	18%	46%	-	24%	-	-
HELENE FISCHER	24%	22%	25%	23%	29%	24%	25%	23%	-	-	-	24%
11-20												
RITA SÜSSMUTH	23%	21%	25%	21%	37%	16%	22%	33%	-	-	-	23%
IRIS BERBEN	23%	22%	24%	21%	31%	8%	30%	31%	-	-	23%	-
NENA	23%	22%	24%	24%	15%	28%	26%	14%	-	23%	-	-
MARGOT KÄBMANN	21%	15%	27%	22%	17%	5%	21%	39%	-	-	-	21%
MARIA HÖFL-RIESCH	21%	20%	22%	20%	24%	13%	25%	25%	-	-	-	21%
ROSI MITTERMAIER	21%	19%	23%	19%	28%	11%	23%	29%	-	-	21%	-
MARIETTA SLOMKA	20%	19%	21%	21%	18%	11%	22%	28%	-	-	-	20%
ANKE ENGELKE	20%	21%	18%	17%	32%	21%	21%	16%	-	-	20%	-
NADINE ANGERER	19%	17%	21%	21%	12%	17%	21%	19%	-	19%	-	-
FRIEDE SPRINGER	19%	15%	23%	20%	15%	20%	15%	23%	-	-	19%	-
21-30												
MARIA FURTWÄNGLER	19%	14%	23%	17%	25%	11%	20%	25%	-	-	-	19%
ANNE WILL	19%	14%	23%	19%	18%	12%	19%	26%	-	-	-	19%
CHRISTIANE NÜSSLEIN-VOLHARD	18%	16%	20%	17%	22%	18%	16%	22%	-	-	-	18%
ANNE-SOPHIE MUTTER	18%	18%	18%	18%	16%	5%	14%	37%	-	-	18%	-
KATARINA WITT	18%	14%	22%	13%	39%	12%	27%	13%	-	18%	-	-

Deutschlands Beste Untersuchungsschritt 2
Frauen - Ranking

Wie 'gut' / 'bedeutend' ist Ihrer Meinung nach ...

Übersichtstabelle Frauen 'Top-3-Box (8-10)'

auf Basis der Splits

	Geschlecht			Region		Alter			Split			
	Gesamt	Männer	Frauen	West	Ost	14-39 Jahre	40-59 Jahre	60+ Jahre	1	2	3	4
ANDREA HENKEL	17%	14%	20%	16%	22%	13%	14%	26%	17%	-	-	-
ELKE HEIDENREICH	17%	15%	18%	17%	16%	8%	16%	28%	-	17%	-	-
BIRGIT PRINZ	17%	20%	14%	18%	13%	10%	20%	21%	-	-	17%	-
ANDREA BERG	16%	19%	14%	13%	34%	10%	16%	24%	16%	-	-	-
RUTH-MARIA KUBITSCHKE	16%	14%	19%	16%	19%	7%	17%	27%	-	-	16%	-
31-40												
DAGMAR BERGHOFF	16%	12%	20%	17%	14%	13%	20%	16%	-	16%	-	-
MAYBRIT ILLNER	16%	15%	16%	15%	19%	9%	18%	21%	16%	-	-	-
INA MÜLLER	16%	16%	15%	15%	18%	16%	17%	13%	-	16%	-	-
HANNELORE ELSNER	16%	14%	17%	15%	16%	4%	17%	28%	16%	-	-	-
RENATE KÜNST	15%	12%	18%	15%	14%	15%	15%	15%	-	15%	-	-
CLAUDIA ROTH	15%	13%	17%	15%	16%	14%	17%	13%	-	-	15%	-
SANDRA MAISCHBERGER	15%	14%	15%	15%	15%	9%	12%	25%	-	-	15%	-
CAREN MIOGA	15%	16%	13%	16%	7%	8%	15%	22%	15%	-	-	-
CORNELIA FUNKE	14%	12%	16%	15%	9%	18%	15%	9%	14%	-	-	-
KATI WILHELM	14%	16%	11%	12%	22%	7%	14%	20%	-	-	14%	-
41-50												
USCHI GLAS	14%	12%	15%	15%	9%	9%	18%	13%	-	14%	-	-
ANNI FRIESINGER-POSTMA	13%	14%	13%	13%	16%	9%	20%	11%	-	13%	-	-
HEIDE SIMONIS	13%	14%	13%	13%	16%	6%	14%	21%	13%	-	-	-
ANNETTE FRIER	13%	11%	15%	12%	20%	11%	19%	9%	-	-	-	13%
KATRIN MÜLLER-HOHENSTEIN	13%	12%	14%	14%	8%	8%	17%	15%	-	13%	-	-
SAHRA WAGENKNECHT	13%	14%	12%	11%	22%	10%	13%	16%	13%	-	-	-
CLAUDIA PECHSTEIN	13%	13%	13%	11%	23%	5%	15%	19%	-	13%	-	-
MARTINA HILL	13%	13%	12%	13%	13%	20%	9%	9%	-	13%	-	-
FRANZISKA VON ALMSICK	13%	12%	13%	13%	13%	10%	15%	13%	-	-	-	13%
JUTTA SPEIDEL	13%	13%	13%	11%	19%	3%	12%	23%	13%	-	-	-

Deutschlands Beste Untersuchungsschritt 2
Männer - Ranking

Wie 'gut' / 'bedeutend' ist Ihrer Meinung nach ...

Übersichtstabelle Männer 'Top-3-Box (8-10)'

auf Basis der Splits

	Gesamt	Geschlecht		Region		Alter			Split			
		Männer	Frauen	West	Ost	14-39 Jahre	40-59 Jahre	60+ Jahre	1	2	3	4
1-10												
HELMUT SCHMIDT	79%	81%	77%	80%	75%	79%	76%	82%	-	-	79%	-
HANS-DIETRICH GENSCHER	59%	57%	61%	58%	66%	45%	62%	72%	59%	-	-	-
RICHARD VON WEIZSÄCKER	56%	58%	54%	54%	63%	45%	53%	70%	-	-	56%	-
GÜNTHER JAUCH	52%	47%	56%	50%	59%	56%	55%	44%	52%	-	-	-
JOACHIM GAUCK	51%	46%	57%	54%	40%	42%	62%	50%	-	51%	-	-
WOLFGANG SCHÄUBLE	49%	47%	52%	52%	35%	52%	38%	60%	-	-	49%	-
HELMUT KOHL	49%	53%	45%	47%	59%	57%	46%	44%	-	-	-	49%
PAPST BENEDIKT XVI	46%	48%	43%	45%	51%	49%	47%	40%	-	-	-	46%
MICHAEL SCHUMACHER	42%	37%	46%	43%	37%	38%	54%	32%	-	42%	-	-
FRANK-WALTER STEINMEIER	39%	44%	35%	41%	31%	30%	37%	53%	39%	-	-	-
11-20												
HAPE KERKELING	38%	30%	46%	35%	56%	39%	41%	34%	-	-	-	38%
GÜNTER GRASS	37%	30%	44%	38%	34%	37%	38%	36%	-	-	-	37%
MARIO ADORF	37%	33%	41%	37%	39%	27%	41%	44%	-	37%	-	-
SEBASTIAN VETTEL	37%	32%	41%	34%	53%	38%	37%	36%	37%	-	-	-
JOGI LÖW	36%	27%	44%	36%	31%	35%	41%	29%	-	36%	-	-
UWE SEELER	34%	33%	35%	33%	36%	21%	40%	41%	-	34%	-	-
ARMIN MÜLLER-STAHL	33%	29%	37%	29%	54%	15%	36%	51%	33%	-	-	-
ULRICH WICKERT	33%	32%	34%	34%	29%	23%	38%	37%	-	-	-	33%
THOMAS GOTTSCHALK	33%	25%	40%	33%	33%	36%	40%	21%	-	33%	-	-
PETER MAFFAY	32%	32%	32%	29%	45%	20%	40%	36%	32%	-	-	-
21-30												
DIRK NOWITZKI	31%	25%	38%	32%	29%	32%	35%	26%	-	31%	-	-
GERHARD SCHRÖDER	31%	31%	31%	33%	23%	28%	31%	35%	-	31%	-	-
FRANK ELSTNER	31%	29%	33%	29%	41%	21%	40%	31%	-	-	-	31%
THOMAS SÜDHOF	30%	26%	34%	30%	29%	25%	31%	35%	30%	-	-	-
HELLMUTH KARASEK	30%	28%	31%	26%	50%	21%	29%	41%	-	-	30%	-

Deutschlands Beste Untersuchungsschritt 2
Männer - Ranking

Wie 'gut' / 'bedeutend' ist Ihrer Meinung nach ...

Übersichtstabelle Männer 'Top-3-Box (8-10)'

auf Basis der Splits

	Geschlecht			Region		Alter			Split			
	Gesamt	Männer	Frauen	West	Ost	14-39 Jahre	40-59 Jahre	60+ Jahre	1	2	3	4
GREGOR GYSI	30%	29%	30%	28%	37%	28%	21%	41%	-	30%	-	-
PETER KLOEPPPEL	29%	24%	35%	28%	40%	29%	31%	28%	29%	-	-	-
JÜRGEN KLOPP	29%	32%	26%	30%	23%	24%	37%	25%	-	-	-	29%
SIGMAR GABRIEL	29%	27%	30%	26%	40%	30%	27%	29%	-	-	-	29%
HERBERT GRÖNEMEYER	28%	29%	27%	28%	28%	25%	37%	21%	-	-	28%	-
31-40												
FRANZ BECKENBAUER	28%	31%	25%	27%	30%	27%	33%	23%	-	-	28%	-
MANUEL NEUER	28%	24%	31%	29%	20%	34%	27%	22%	-	28%	-	-
SEPP MAIER	28%	26%	29%	28%	27%	21%	35%	27%	-	28%	-	-
GÖTZ GEORGE	27%	26%	28%	27%	30%	16%	32%	33%	-	-	-	27%
CHRISTOPH WALTZ	27%	27%	27%	25%	39%	31%	26%	24%	-	-	27%	-
JAN HOFER	27%	22%	33%	26%	34%	18%	29%	35%	-	27%	-	-
JOSCHKA FISCHER	27%	29%	25%	28%	20%	34%	25%	20%	27%	-	-	-
DAVID GARRETT	27%	23%	31%	25%	34%	21%	23%	38%	-	-	-	27%
CLAUS KLEBER	26%	24%	28%	27%	22%	17%	24%	39%	-	-	26%	-
JAMES LAST	26%	25%	27%	25%	31%	11%	29%	38%	-	-	-	26%
41-50												
OLIVER WELKE	26%	30%	22%	24%	33%	29%	22%	26%	-	26%	-	-
MICHAEL "BULLY" HERBIG	25%	23%	28%	25%	25%	35%	29%	11%	-	-	-	25%
REINHARD MEY	25%	25%	26%	25%	27%	19%	29%	29%	25%	-	-	-
JAN JOSEF LIEFERS	25%	22%	29%	22%	41%	14%	30%	32%	-	-	25%	-
PEER STEINBRÜCK	25%	28%	23%	26%	20%	28%	22%	26%	-	-	-	25%
PHILIPP LAHM	25%	28%	23%	25%	23%	25%	27%	22%	25%	-	-	-
ROLAND EMMERICH	24%	21%	26%	24%	23%	25%	30%	14%	24%	-	-	-
SIEGFRIED LENZ	23%	24%	23%	25%	15%	14%	19%	39%	-	-	23%	-
HUBERT BURDA	23%	18%	28%	23%	22%	18%	23%	29%	23%	-	-	-
HORST SEEHOFER	23%	23%	22%	24%	18%	20%	23%	26%	-	-	23%	-

1. Angela Merkel
2. Steffi Graf
3. Magdalena Neuner
4. Hannelore Kraft
5. Helene Fischer
6. Ursula von der Leyen
7. Silvia Neid
8. Barbara Schöneberger
9. Senta Berger
10. Hildegard Hamm-Brücher
11. Rita Süßmuth
12. Iris Berben
13. Nena
14. Margot Käßmann
15. Maria Höfl-Riesch
16. Rosi Mittermaier
17. Marietta Slomka
18. Anke Engelke
19. Nadine Angerer
20. Friede Springer
21. Maria Furtwängler
22. Anne Will
23. Christiane Nüsslein-Volhard
24. Anne-Sophie Mutter
25. Katarina Witt
26. Andrea Henkel
27. Elke Heidenreich
28. Birgit Prinz
29. Andrea Berg
30. Ruth-Maria Kubitschek
31. Dagmar Berghoff
32. Maybrit Illner
33. Ina Müller
34. Hannelore Elsner
35. Renate Künast
36. Claudia Roth
37. Sandra Maischberger
38. Caren Miosga
39. Cornelia Funke
40. Kati Wilhelm
41. Uschi Glas
42. Anni Friesinger-Postma
43. Heide Simonis
44. Annette Frier
45. Katrin Müller-Hohenstein
46. Sahra Wagenknecht
47. Claudia Pechstein
48. Martina Hill
49. Franziska van Almsick
50. Jutta Speidel

1. Helmut Schmidt
2. Hans-Dietrich Genscher
3. Richard von Weizsäcker
4. Günther Jauch
5. Joachim Gauck
6. Frank-Walter Steinmeier
7. Helmut Kohl
8. Papst Benedikt XVI
9. Franz Beckenbauer
10. Michael Schumacher
11. Wolfgang Schäuble
12. Hape Kerkeling
13. Günter Grass
14. Mario Adorf
15. Sebastian Vettel
16. Jogi Löw
17. Uwe Seeler
18. Armin Müller-Stahl
19. Ulrich Wickert
20. Thomas Gottschalk
21. Peter Maffay
22. Dirk Nowitzki
23. Gerhard Schröder
24. Frank Elstner
25. Thomas Südhof
26. Hellmuth Karasek
27. Gregor Gysi
28. Claus Kleber
29. Jürgen Klopp
30. Sigmar Gabriel
31. Herbert Grönemeyer
32. Manuel Neuer
33. Sepp Maier
34. Götz George
35. Christoph Waltz
36. Michael "Bully" Herbig
37. Joschka Fischer
38. David Garrett
39. Peter Kloeppel
40. James Last
41. Oliver Welke
42. Jan Hofer
43. Reinhard Mey
44. Jan Josef Liefers
45. Peer Steinbrück
46. Philipp Lahm
47. Roland Emmerich
48. Siegfried Lenz
49. Hubert Burda
50. Horst Seehofer

EXCLUSIV
www.newsroom.de
chefredaktion@newsroom.de